

---

## VDW-Nachwuchsstiftung hilft Berufsbildung auf die Sprünge

---

**Auf Einladung der VDW-Nachwuchsstiftung besuchten Repräsentanten der fünf Bezirksregierungen in Nordrhein-Westfalen Mitte Februar dieses Jahres im Rahmen einer landesweiten Dezentrenkonferenz den Standort Bielefeld. Als Vertreter der Schulaufsichtsbehörden besteht eine Hauptaufgabe der Dezentren u. a. in der Betreuung und Entwicklung der technischen Berufskollegs in Nordrhein-Westfalen. Während der Konferenz wurden gemeinsam Strategien entwickelt, die helfen sollen, den Unterricht beruflicher Schulen fit für die Zukunft zu machen.**



Vertreter der nordrhein-westfälischen Schulbehörden trafen sich bei der VDW-Nachwuchsstiftung und entwickelten dort gemeinsam Strategien für die Berufsbildung der Zukunft.

In einem spannenden Vortrag stellte Peter Bole, Leiter der VDW-Nachwuchsstiftung, die aktuelle und zukünftige Arbeit der Stiftung vor. Hier waren hauptsächlich die Projekte der Nachwuchsgewinnung mit den Aktivitäten beim Übergang von der Schule zum Beruf, die Unterstützung der beruflichen Bildung durch Fortbildungsangebote und Unterrichtsmaterialien sowie die Entwicklung digitaler Medien von großem Interesse. Auch die Möglichkeit einer Zertifizierung des beruflichen Handlungsfeldes Rechnergestützte Fertigung in Kooperation mit dem Ministerium für Schule und Weiterbildung stieß auf breite Resonanz.

In einer regen Diskussion wurden die einzelnen Themen hinsichtlich ihrer regionalen Besonderheiten in den verschiedenen Regierungsbezirken besprochen und auch perspektivisch weiterentwickelt. Einen weiteren Schwerpunkt der

Diskussion bildeten notwendige Aktivitäten in einzelnen Bezirken, die nötig sind, um die Arbeit in den Arbeitskreisen zur Rechnergestützten Fertigung neu zu beleben.

### **VDW-Nachwuchsstiftung leistet Aufbauhilfe für neue Unterrichtskonzepte**

Um den Unterricht an technischen Berufskollegs inhaltlich weiterzuentwickeln, ist eine permanente Fortbildung zu allen Themen der Rechnergestützten Fertigung zwingend erforderlich. Diese Bildungsmaßnahmen werden von der VDW-Nachwuchsstiftung in Kooperation mit Partnerunternehmen regelmäßig und in der Regel kostenlos auf hohem Niveau für Lehrkräfte angeboten. Um die aktuelle Situation in den einzelnen Schulen einschätzen zu können, wurde eine flächendeckende Befragung der technischen Berufskollegs vereinbart. Mit diesen Daten soll eine angepasste und effektive Fortbildungsplanung ermöglicht werden. Ebenso lassen sich hierüber Bildungsangebote der Berufskollegs in den einzelnen Regierungsbezirken spezifisch weiterentwickeln. Für eine mögliche Zertifizierung des beruflichen Handlungsfeldes Rechnergestützte Fertigung sollen in den Regionen Musterschulen gefunden und für einen Zertifizierungsprozess motiviert werden.

### **Unternehmensbesichtigung bildete den krönenden Abschluss**

Einen breiten Überblick zum aktuellen Stand der Technik in der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie konnten sich die Dezentren bei einer Betriebserkundung des Unternehmens DMG Mori Seiki verschaffen. Nach einer eindrucksvollen Demonstration verschiedener Fertigungsprozesse an komplexen Maschinen wurde auch die Produktion im Werk besichtigt. Die unterschiedlichen Produktionsstrategien moderner Werkzeugmaschinen standen hier ebenso im Fokus wie deren konstruktiver und technischer Aufbau. Die rasante technologische Entwicklung in der Branche, die eine Schlüsseltechnologie des Maschinenbaus ist, benötigt zunehmend hochqualifizierte Fachkräfte. Um diesen Bedarf auch in Zukunft zu sichern, sind gemeinsame und abgestimmte Anstrengungen aller Beteiligten in der beruflichen Bildung erforderlich, so der Grundtenor am Ende der Veranstaltung.

Ansprechpartner bei der VDW-Nachwuchsstiftung

---

#### **Gerd Schlimm**

Tel. 05205 74-2556

[g.schlimm@vdw-nachwuchsstiftung.de](mailto:g.schlimm@vdw-nachwuchsstiftung.de)

---